

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Blutspendertenü  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-611266>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

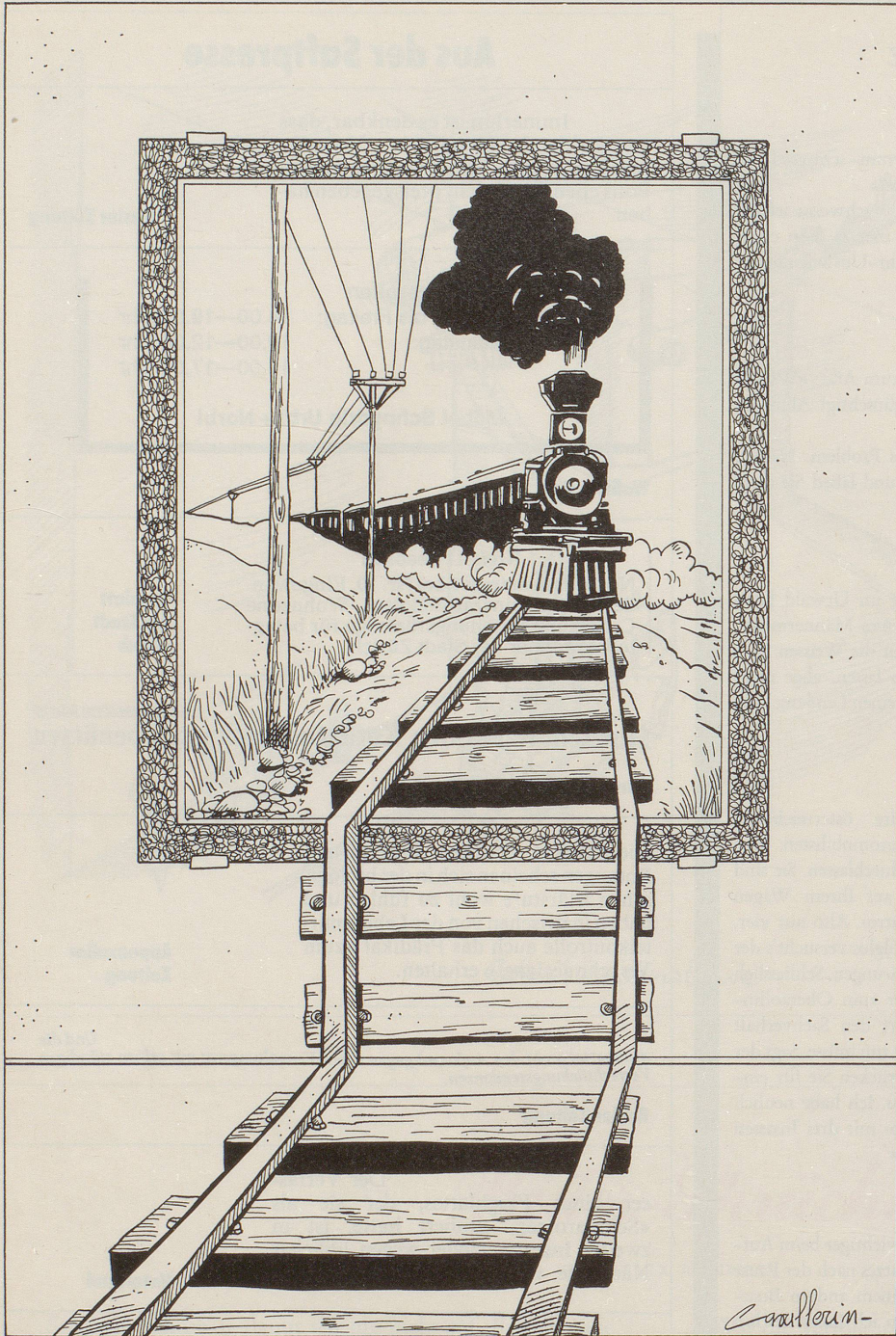
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Dichteritis

In Versform versuchte ein privat geführtes Altersheim im Aargau vermutlich neue Bewohner zu werben. Daraus zitiert das *Badener Tagblatt* Zeilen wie: «Existieren nicht mal um Urwald / Ein Privataltersheim wir erwarten / Und nun wir geniessen das Leben ohne Darben / Unsere Pensionäre Ihr möget fragen / Kommt und tut es wagen ... / Ein Haus voller Romanen / Suchte nach Namen / Wir bedauern alle, die uns nicht verstehn / Ihnen muss was Wichtiges verloren-gehn.» fhz

## Blutspendertenü

Als sich der konservative Politiker Alois Mock, Österreichs Aussenminister, einmal im heissen Land Jordanien zum Kurzbeinkleid hatte hinreissen lassen, gab's im eigenen Land grosse Empörung über den kniefreien Mode-Anarchisten. Ganz anders präsentierte sich jetzt vom Fernsehen beobachtet, laut *Kronen-Zeitung*, der österreichische Kanzler Franz Vranitzky beim Blutspenden: «Blutgebend lag er mit gebundener Krawatte und geschlossenem Kragenknopf auf der Bahre. Ein starkes Bekenntnis zur Krawatte, die bekanntlich den Namen der Kroaten weiter um die Welt trug als die Taten ihrer Grössten und Tapfersten.» G.

## Bag-People

Laut Berner *Bund* braucht man nicht nach den Schluchtstrassen der US-Wolkenkratzer und unter die Brücken der Pariser Seine zu schie-len, um Hungerige, Menschen ohne Halt und Unterhalt, Obdachlose, Irrende zu sehen, ernährt aus Kompost-Containern und Restaurant-Abfällen. Das gibt's auch noch in Bern, im Berner Reiseführer freilich nicht erwähnt: Die ausgemergelte Bag-Lady etwa, die Plastiksäcke mitschleppt, um ihre Handgelenke Verbände gewickelt hat, im Glas-Container stochert, in einem Ghüderchübel Brauchbares, Essbares sucht. Oder der bärtige Kärl, der in der Lorraine nächstens den Kehrichtsäcken der Wohnquartiere entlangschleicht, fiebrig nach Fenchel-Resten und abgenagtem Gnagi fingert. fhz

Pünktchen auf dem i

 links

## Es maust, bärt und hast

In der Münchner *tz* erscheint jeden Mittwoch die «Fundgrube» mit privaten Gelegenheitsanzeigen, die auch die Rubrik «Liebe ist ...» enthält. Wie tierisch manchmal die Liebe zuschlägt, kann man dabei den verwendeten Kosenamen entnehmen: «Schatzi», «Lumpi», «Pirat», «Guzzi», «Zuckermäus», «Katerchen», «Bärli», «Moni-Maus», «Mäuslein», «Mäusefänger», «Mausibär», «Dödelmaus», «Schneuzel-Feuz», «Mäuselene», «Schatz», «Maus», «Hase», «Häschen», «Dein Staubsauger» und «Schnurzel». wr

**GSTAAD**

★★★★

  
GRAND  
HOTEL  
ALPINA

1100 m ü. M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

**Gstaad my love  
Alpina my love**

Das gepflegte Haus in bevorzugter, ruhiger Lage.

Leitung: Fam. Burri, Besitzerfamilie  
Telefon 030/4 57 25, Telex 922270  
Fax 030/4 11 53